

"Und was hät min Bappe gsait, Bobby [...]"

Autor(en): **Barberis, Franco**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„und was hät min Bappe gsait, Bobby, wo Du um mini Hand gfröget häsch?“
 „Gottseidank, hät er gsait, gottseidank, ich ha scho gmeint Sie weled mich aapumpe!“

Lieber Nebelspalter!

Bei der Eintrittsinspektion kam es zwischen unserm Leutnant und dem Füsilier X. zu folgendem Intermezzo:



«Wie chömid Sie derzue, Füsilier X., mit leere Gwehrfettbüchli izrucke, Füsilier X.? Sie händ bi der letschte Entlassig doch erscht no Gwehrfett gfaßt, oder schtimmts öppe nöd?»

«Wüset Sie, Herr Lütnant», erwiderte darauf der Sünder verdattert, «ich bi zwar scho nie go schüße, aber euse Chinderwage brucht so heillos viel Fett, er hät nämlich kei Chugellager!»

Ob solch edlen Vaterpflichten ver-

stummte unser Lützg und wandte sich dem Nächsten zu. Sp.

